

»Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)«

(23. September 2016 bis 23. April 2017)



Arnulf Rainer, Ulrich Wildgruber, 1997/98,
© Theaterwissenschaftliche Sammlung, Universität zu Köln.
Foto: Christina Vollmert

Pressekonferenz: Donnerstag, 22. September 2016, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 22. September 2016, 19 Uhr

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Inhalt

Pressemitteilung »Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)«	3
Liste der Künstler und Leihgeber	4
Allgemeine Informationen	6
Begleitprogramm	7
Ausstellungsvorschau 2016/2017	13

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

»Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)«

(Ausstellungsdauer: 23. September 2016 – 23. April 2017)

Pressekonferenz: Donnerstag, 22. September 2016, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 22. September 2016, 19 Uhr

Aus Anlass des 100-jährigen Dada-Jubiläums stellt das Arp Museum Bahnhof Rolandseck in zwei aufeinander bezogenen Ausstellungen das Thema der Bühne in der Bildenden Kunst vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart in den Mittelpunkt. Denn für die Dadaisten war die Bühne im »Cabaret Voltaire« Ausgangspunkt ihres erweiterten Kunstbegriffs.

Dr. Oliver Kornhoff, Direktor des Arp Museums Bahnhof Rolandseck, erklärt die Zielsetzung der Doppel-Ausstellung »Bühnenreif 1. und 2. Akt«: *»Wir möchten den Vorhang aufziehen, um den regen Austausch zwischen Schauspiel, Theater, Oper und Ballett auf der einen sowie Malerei, Skulptur, Grafik, Performance-, Installations- und Videokunst auf der anderen Seite zu beleuchten. Das wechselvolle Verhältnis von Bild und Bühne wird in den beiden Ausstellungen im jeweiligen historischen Kontext umfangreich und gattungsübergreifend gezeigt.«*

Den Auftakt bildet hierbei die Präsentation »Bühnenreif 1. Akt (1900 – 2016)«, die Arbeiten von der klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst umfasst.

Anhand von 85 Exponaten von 35 Künstlerinnen und Künstlern, darunter Bühnenmodelle, Kostüme, Installationen und Videoarbeiten sowie Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen, werden die Bezüge zwischen darstellender und bildender Kunst facettenreich vorgestellt. Ein von Birgit Ramsauer mit einer akustischen Reise durch den Richard Meier-Bau konzipierter Audioguide geleitet die Gäste der Ausstellung durch den Berg bis nach oben in den Neubau. Im ersten Tunnel stellt ein Video des integrativen australischen Back to Back Theatre die Verbindung zur Ausstellung »Andere Wirklichkeiten« im Bahnhof her, die Kunst von Menschen mit seelischen und geistigen Beeinträchtigungen zeigt.

Im Neubau angekommen stehen am Anfang der Ausstellung vom Bauhaus, aber auch vom Futurismus und Konstruktivismus beeinflusste Bühnenentwürfe und -modelle von Alexandra Exter, Piet Mondrian, Vladimir Tatlin, Andor Weiniger und anderen. Die dramaturgische Bedeutung der Bühne, mit Vorder- und Hinterbühne, wird in einer für die Ausstellung konzipierten Installation des Kölner Künstlers Claus Richter befragt. Mit dem Wechselverhältnis zwischen Theater, Malerei und Zeichnung setzen sich Thomas Huber in einem Gemälde und Nadja Schöllhammer mit einer groß angelegten installativen Zeichnung sowie Cut-Outs, die gleich einem Bühnenbild in den Raum hinein wuchern, auseinander. Schöllhammers Arbeit lädt die Besucherinnen und Besucher dazu ein, durch sie hindurch zu wandern und sie so partizipativ zu erfahren.

Weitere bedeutungstragende und wirkmächtige Elemente auf der Bühne sind Kostüme und Masken, aber auch der schauspielerische oder tänzerische Ausdruck des Darstellenden in

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Mimik, Gestik und Körpersprache. So werden Kostüme von Markus Lüpertz und Kostümentwürfe von Georg Grosz und Alexandra Hopf gezeigt, aber auch ein eindrückliches Video mit maskierten Tänzerinnen von Reut Shemesh. Ausdrucksstudien in den Videoarbeiten von Bill Viola oder von Arnulf Rainer übermalte Fotografien berühmter Schauspieler setzen in diesem Themenfeld starke Akzente.

In Anknüpfung an Sophie Taeuber-Arps herausragende Marionetten wird der Aspekt der Puppe auf der Bühne anhand von Marvin Gaye Chetwynds unheimlichen »Gatekeepern«, einst Teil einer ihrer Performances, oder dem faszinierenden digitalen Marionettentheater von Torsten Jurell gezeigt. Irmel Dreeses Setting aus zwei Stühlen und einer großen Puppe wird darüber hinaus in einem dazugehörigen Video verlebendigt. Eine Verbindung zur Filmkunst stellt ein eindrucksvolles Video von Marcel Dzama her, das im Kabinettraum präsentiert wird.

Die Ausstellung »Bühnenreif 1. Akt« wird **kuratiert von Jutta Mattern**, die erläutert warum diese Ausstellung im Arp Museum Bahnhof Rolandseck ihren idealen (Bühnen)-Raum findet: *»Der berühmte französische Pantomime Marcel Marceau bezeichnete den Bahnhof Rolandseck in seinem Manifest von 1969 als ‚Theater, in dem sich alle Künste vereinen‘. Genau das leistet diese Ausstellung, indem sie nicht nur kunsthistorische Einblicke gewährt, sondern zugleich als **Erlebnisraum** konzipiert ist und den Betrachter als Akteur unmittelbar mit einbezieht. So etwa in der realen, eigens von der Künstlerin Isa Melsheimer für die Ausstellung gebauten und tatsächlich bespielbaren Bühne ist die Ausstellung zugleich ein realer Theaterraum, der während der gesamten Ausstellung als solcher genutzt wird.«*

In vielen der versammelten Kunstwerke fungiert das Bühnengeschehen als Abbild von Gesellschaft in seinen sozialen und politischen Aspekten. Die Werke mit partizipativem Charakter werden zu Verhandlungsorten von Gegenwart, andere wiederum bieten Räume für Leidenschaften, Wünsche und Ziele der Akteure. Hier schließt nahtlos das **umfangreiche Begleitprogramm** der Ausstellung mit einem besonderen Mini-Dada-Festival, inklusiven Angeboten sowie vielfältigen Führungen und Workshops an.

Ein **Katalog**, der das Thema der Bühne in der Kunst vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart umfassend beleuchtet, wird im November 2016 zur Eröffnung der Ausstellung »Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)« im Hirmer Verlag erscheinen.

Beteiligte Künstlerinnen und Künstler

- 1) Jean Börlin (*1893 in Härnösand/Schweden, † 1930 in New York)
- 2) Ulla von Brandenburg (*1974 in Karlsruhe, lebt und arbeitet in Paris)
- 3) Back to Back Theatre (Geelong, Victoria, Australien)
- 4) Günter Brus (*1938 in Ardning, Österreich, lebt und arbeitet in Graz)
- 5) Marvin Gaye / Spartacus Chetwynd (*1973 in London, lebt und arbeitet ebenda)
- 6) Ricarda Poppy-Dressler (*1944 in Hirschberg, Schlesien, lebt in Berlin)
- 7) Marcel Dzama (*1974 in Winnipeg, lebt und arbeitet in New York und Winnipeg)

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

- 8) Irmel Droese (*1943 in Landsberg/Warthe, lebt und arbeitet in Mettmann)
- 9) Alexandra Exter (*1882 in Belostok/Russisches Reich, † 1949 Fontenay-aux-Roses bei Paris)
- 10) Axel Geis (*1970 in Limburg/Lahn, lebt und arbeitet in Berlin)
- 11) George Grosz (*1893 in Berlin, † 1959 ebenda)
- 12) Hansgünther Heyme (*1935 in Bad Mergetheim, lebt in Ludwigshafen am Rhein)
- 13) Alexandra Hopf (*1968 in Kassel, lebt und arbeitet in Berlin)
- 14) Thomas Huber (*1955 in Zürich, Schweiz, lebt und arbeitet in Berlin)
- 15) Leiko Ikemura (*1951 in Tsu, Präfektur Mie, Japan, lebt und arbeitet in Berlin und Köln)
- 16) Georgij Jakulov (*1884 in Tiflis, † 1928 in Jerewan)
- 17) Torsten Jurell (*1951 in Mölnlycke/Schweden, lebt und arbeitet in Stockholm)
- 18) Mona Kakanj (* 1981 in Teheran, Iran, lebt und arbeitet in Köln)
- 19) Oskar Kokoschka (*1886 in Pöchlarn, Österreich, † 1980 in Montreux, Schweiz)
- 20) Markus Lüpertz (*1941 in Reichenberg, lebt und arbeitet in der Nähe von Berlin)
- 21) Isa Melsheimer (*1968 in Neuss, lebt und arbeitet in Berlin)
- 22) Piet Mondrian (*1872 in Amersfoort/Niederlande, † 1944 in New York)
- 23) Ryan Mosley (*1980 in Chesterfield, UK, lebt und arbeitet in London und Sheffield, UK)
- 24) Saskia Niehaus (*1968 in Essen, lebt und arbeitet in Köln)
- 25) Arnulf Rainer (*1929 in Baden, lebt und arbeitet in Wien)
- 26) Birgit Ramsauer (*1962 in Nürnberg, lebt und arbeitet in Berlin und New York)
- 27) Claus Richter (*1971 in Lippstadt, lebt und arbeitet in Köln)
- 28) Franz von Saalfeld/Atelier Goldstein Frankfurt (*1961 in Ingelheim am Rhein, lebt und arbeitet ebenda)
- 29) Nadja Schöllhammer (*1971 in Esslingen, lebt und arbeitet in Berlin)
- 30) Reut Shemesh (*1982 in Tel-Aviv, Israel, lebt und arbeitet in Köln)
- 31) Daniel Spoerri (*1930 in Galati/Rumänien, lebt und arbeitet in Wien)
- 32) Vladimir Tatlin (*1885 in Charkow, † 1953 in Moskau)
- 33) Manos Tsangaris (*1956 in Düsseldorf, lebt und arbeitet in Köln und Dresden)
- 34) Bill Viola (*1951 in New York, lebt und arbeitet ebenda)
- 35) Andor Weininger (*1899 in Karancs/Österreich-Ungarn, † 1986 in New York)

Leihgeber der Ausstellung

Institutionen

Theaterwissenschaftliche Sammlung, Universität zu Köln

BKA Wiesbaden

Back to Back Theatre (Australien)

Van Abbemuseum, Eindhoven (Niederlande)

Theatermuseum Wien

Theatermuseum Düsseldorf

Atelier Goldstein, Frankfurt

George Grosz Estate (Berlin)

Coleccion SOLO, Madrid, Spain

Sammlung SØR Rusche

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Dansmuseet - Museum Rolf de Maré Stockholm

Galerien

Esther Schipper
Produzentengalerie Hamburg
Sadie Coles Galerie (London)
Galerie EIGEN+ART Leipzig/Berlin
Galerie Marietta Clages (Köln)
Galerie Splettstößer (Kaarst)
David Zwirner, New York/London

Private Leihgeber

Sammlung Schnetkamp
Sammlung Ottmann
Marcus Meier, Wien

Allgemeine Informationen

Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen
Tel. +49(0) 22 28 92 55-0
Fax. +49(0) 22 28 94 25 21
info@arpmuseum.org
www.arpmuseum.org



Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr
Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro (ganzes Haus); 4 Euro, ermäßigt 2 Euro (nur Bahnhof)

Das komplette Programm: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter ([#arpmuseum](https://twitter.com/arpmuseum))

Pressematerial auf der Homepage des Arp Museums unter:

<http://arpmuseum.org/museum/ueber-uns/presse.html>

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Begleitprogramm zu den Ausstellungen

»**Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)**« und
»**Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)**«

Ausstellungseröffnungen

Donnerstag, 22. September 2016, 19 Uhr

Bühnenreif 1. Akt (1900 – 2016)

Zur Eröffnung findet eine Performance von und mit Irmel Droese statt, die unter dem Titel »Königsstuhl 2« mit einer lebensgroßen Puppe interagiert und mit dieser um den Königsstuhl streitet.

Donnerstag, 10. November 2016, 19 Uhr

Bühnenreif 2. Akt (1600 – 1900)

Die Ausstellung »Bühnenreif 2. Akt« wird mit einer Aufführung der Theatergruppe PURPURVILLA eröffnet. In eigens gestalteten historischen Gewändern erwecken sie Bildet und Figuren der Ausstellung zum Leben erwecken (Tableaux Vivants).

Uschi Baetz, Beate Marks-Hansen und Sebastian Schaaps lassen in ihren mit viel Liebe zum Detail gestalteten historischen Gewändern und mit viel Kunstverstand Bilder und Figuren der Ausstellung für Sie lebendig werden.

Öffentliche Führungen

Ab Sonntag, 16. Oktober 2016, jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Führung zu »Bühnenreif 1. und 2. Akt«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kuratorische Führungen

Anmeldung erforderlich, bei Nicole Schmidt: +49(0)2228.942523 oder schmidt@arpmuseum.org

Sonntag, 6. November 2016, 15 Uhr

Dialogführung durch die Ausstellung »Bühnenreif 1. Akt« mit der Kuratorin Jutta Mattern und kuratorischen Assistentin Sylvie Kyeck

Kosten: 7 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 27. November 2016, 16 – 17 Uhr

Kuratorenführung mit Dr. Susanne Blöcker in der Ausstellung »Bühnenreif 2. Akt«

Kostenfrei

Sonntag, 27. November 2016, 17 – 18 Uhr

Führung mit der kuratorischen Assistentin Sylvie Kyeck in der Ausstellung »Bühnenreif 1. Akt«

Kostenfrei

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Sonntag, 19. März 2017, 15 Uhr

Kuratorenführung in den Ausstellungen »Bühnenreif 1. und 2. Akt« mit Jutta Mattern und Dr. Susanne Blöcker

Kosten: 7 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonderführungen

Freitag, 11. November 2016, 11 – 13

Einführung zur Commedia dell'Arte mit Markus Kupferblum

Markus Kupferblum ist Regisseur, Clown, Schauspieler und Lehrer. Er gehört zu den ausgewiesenen Experten der Commedia dell'Arte und unterrichtet am berühmten Max Reinhardt Seminar in Wien.

Kosten: 25 Euro, ermäßigt 22 Euro, (inkl. Museumseintritt)

Anmeldung bei Nicole Schmidt: +49(0)2228.942523 oder schmidt@arpmuseum.org

Samstag, 26. November 2016, 11.30 – 13 Uhr

Der entschleunigte Blick: Spielt keine Rolle! Bühnenreife Kunstbetrachtung im Dialog mit Nicole Birnfeld und Olaf Mextorf.

Kosten: 25 Euro, ermäßigt 22 Euro, (inkl. Museumseintritt)

Anmeldung bei Olaf Mextorf: der-entschleunigte-Blick.de

Workshop zu Commedia dell'Arte

Samstag, 11. Februar 2017, 14 – 18 Uhr

Workshop zur Commedia dell'Arte mit Markus Kupferblum

Markus Kupferblum ist Regisseur, Clown, Schauspieler und Lehrer. Er gehört zu den ausgewiesenen Experten der Commedia dell'Arte und unterrichtet am berühmten Max Reinhardt Seminar in Wien.

Kosten: 65 Euro, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung bei Nicole Schmidt: +49(0)2228.942523 oder schmidt@arpmuseum.org

Mittwoch, 29. September bis Samstag, 1. Oktober 2016

Minifestival: »Balls Enkel – live on stage!

Postdadaistische Auftritte außergewöhnlicher Künstlerinnen und Künstler«

Donnerstag, 29. September 2016, 19 Uhr

Theater Thikwa: »Hindernisse auf der Fahrbahn«

Text-Musik-Performance zum Gugginger Dichter Ernst Herbeck. Gemeinsam mit Torsten Holzapfel, Tim Petersen und Klaus Janek am Kontrabass liest und singt Ruth Geiersberger Herbeck-Gedichte und Volkslieder. Weitere Informationen finden Sie unter www.thikwa.de.

Freitag, 30. September 2016, 19 Uhr

Das Helmi: »Die letzte Lockerung«

Ein Dada-Requiem von Berlins anarchischem Schaumstoff-Puppen-Performance-Kollektiv.

Von und mit Felix Loycke, Florian Loycke, Brian Morrow, Emir Tebatebai und weiteren Gästen. Eine

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Produktion von »Das Helmi« in Zusammenarbeit mit dem Theaterfestival Grenzenlos Kultur. Weitere Informationen finden Sie unter www.das-helmi.de.

Samstag, 1. Oktober 2016, 16 Uhr

HORA'BAND: Neues aus unserem und anderen Sonnensystemen

Die Band des weltbekannten Theater HORA aus Zürich. Nähere Infos zu den Künstlern finden Sie unter www.hora.ch.

Samstag, 1. Oktober 2016, 17 Uhr

Meine Damen und Herren: Eine lange Strecke ist zu weit für mich

Neodadaistische Intervention von Hamburgs wichtigster inklusiver Theatergruppe in Zusammenarbeit mit dem Theaterfestival Grenzenlos Kultur. Weitere Informationen finden Sie unter www.meinedamenundherren.net.

Samstag, 1. Oktober 2016, 18 Uhr

Les Reines Prochaines: Fremde Torten im falschen Paradies

In ihrem aktuellen Programm spielt das legendäre musizierende Künstlerinnen-Kollektiv Les Reines Prochaines neue Lieder und Chansons.

Weitere Informationen finden Sie unter www.reinesprochaines.ch

Kosten: Einzelvorstellung 16 Euro, ermäßigt 12 Euro /

3 Vorstellungen am 1. Oktober 25 Euro, ermäßigt 20 Euro /

alle 5 Vorstellungen 50 Euro, ermäßigt 40 Euro

Preise inkl. Museumseintritt

Karten erhalten Sie an der Museumskasse oder in unserem Online-Shop unter: www.arpmuseum.org

Das Arp Museum Bahnhof Rolandseck bleibt an diesen Tagen bis zu den Vorstellungen durchgehend geöffnet.

Performance/ Theater/ Tanz

Samstag, 22. Oktober 2016, 17.30 Uhr (**Achtung: geänderte Uhrzeit!**)

Sacre – eine wahre Geschichte

Beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Künstler/innen, sowie Laien, agieren zusammen in diesem inklusiven Performance-Spiel der Lebenshilfe Bad Dürkheim, das Bezug nimmt auf Stravinskys Musikstück »Sacre du printemps«. Das Stück, das bei der Uraufführung 1913 einen Skandal hervorrief, dient ihnen als Grundlage, um über Wünsche, Weihe und Opfer nachzudenken.

Sacre ist eine Produktion der Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V., mit Unterstützung von zeitraumexit Mannheim
Konzept/Regie: Wolfgang Sautermeister, Organisation / Künstl. Assistenz: Johanna Baumgärtel, Musik: Original Kurpfälzer Alphornbläser: Gerhard Busch, Herbert Hoffmann, Raphael Maier-Roquette, Mit: Johanna Baumgärtel, Gabi Deremaux, Monika Dietrich, Annette Gora, Johannes Instinsky, Volker Klein, Gabriele Oßwald, Silvia Szabó, Stephan Wenzel, Helga Zeidler. Weitere Informationen finden Sie unter www.arpmuseum.org.

Kostenfrei im Rahmen der Kunstpreisverleihung des Landesverbandes der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz e.V. ab 16.30 Uhr in der Lobby im Neubau des Arp Museums.

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Samstag, 18. Februar 2017, 17 und 19.30 Uhr (Dauer ca.60 Minuten)

Kölner Kästchentreff Papiertheater

Mit den Mitteln der schrägen Collage, Klanginstallationen und gefalteter Zeit versuchen sieben Kölner Künstler das Publikum in poetische Räume zu entführen. Vorsicht, dunkel!

Unter Mitwirkung von Theo Kerp, Gerd Kuck, Barbara Räderscheidt, Astrid Rosner, Herbert Rosner, Heribert Schulmeyer, Jojo Wolff, Max Zimmermann

Kosten: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro, (inkl. Museumseintritt)

Das Museum bleibt an diesem Tag bis 19.30 Uhr geöffnet.

Samstag, 18. März 2017, 19.30 Uhr

»Tanz und Musik« – Choreografien von Hannah Ma und Reut Shemesh

Der Abend widmet sich der zeitgenössischen Auseinandersetzung mit Masken im Tanz.

Hannah Ma, die bayrisch-chinesische Wurzeln hat, setzt sich in »Dieu Monstre« mit männlichen Initiationsriten in den Alpen und Asien auseinander. Dabei spielen die »Ganzkörpermasken« und Fragen zu den wechselvollen Verhältnissen von »Gut« und »Böse« eine Rolle.

Konzept/ Choreografie: Hannah Ma, Interpretation: Maher Abdul Moaty, Kostüm: Ele Bleffert, Musik: Eine Alpensymphonie (R. Strauss)

In der Choreografie »Wildwood Flowers« von Reut Shemesh stehen schwarz-weiße Papiermasken, gestaltet von der Künstlerin Mona Kakanj, im Fokus. Es geht auch in diesem Stück um Identität und um das Annehmen von Rollen.

Choreografie und Konzept: Reut Shemesh, Tanz: Susanne Grau, Lisa Kirsch, Marja Hirvonen, Julia Riera, Masken: Mona Kakanj, Musik: Nico Stallmann, Assistenz: Felix Zilles-Perels

Kosten: 16 Euro, ermäßigt 12 Euro, (inkl. Museumseintritt)

Das Museum bleibt an diesem Tag bis 19.30 geöffnet.

Tage der offenen Tür im Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Der Eintritt und das Programm sind kostenfrei.

Rheinisches Lesefest Käpt'n Book

Samstag, 12. November 2016, 11 – 18 Uhr

11:30 Uhr

LeseTheater Michael Hain

Mit-Mach-Theater »**Quentin Qualle – die Muräne hat Migräne**« von Heinz Rudolf Kunze und Jens Carstens (für Kinder ab 4 Jahre)

13 Uhr

Musikalische Kinderbuchlesung Maite Kelly & Britta Sabbag »Die kleine Hummel Bommel«

von Britta Sabbag, Maite Kelly und Joëlle Tourlonias (für Kinder ab 4 Jahre)

14 Uhr

Lesung Michael Engler »Elefantastische Reise – Unterwegs nach Indien«

von Michael Engler und Joëlle Tourlonias; für Kinder ab 4 Jahre

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

15:30 Uhr

Stefan Gemmel »Wie man Gespenster verjagt«

von Stefan Gemmel und Cornelia Haas (für Kinder ab 3 Jahre)

16:30 Uhr

Figurentheater Lille Kartoffler »Der Froschkönig«

11 – 17 Uhr

Schattenspiel-Werkstatt mit Eva Wal

Adventszauber

Sonntag, 27. November 2016, 11 – 18 Uhr

14 – 15 Uhr

»Liebe und Gefühligkeit« – Das Ohrenkuss-Team liest seine eigenen Texte

15 Uhr

theater monteure mit dem Solo-Kunst-Stück »krims krams« für Kinder von 2 bis 99 Jahren

Die Zuschauer dürfen sich bei diesem – ganz dem Geist von Dada entsprungenen – Stück auf ein verspieltes, musikalisches und freches Klang-Wort-Spiel freuen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.arpmuseum.org oder www.theater-monteure.de.

15 – 16 Uhr

Kuratorenführung mit Jutta Mattern und beteiligten Künstler/innen der Lebenshilfe aus den Ateliers der Lebenshilfe Rheinland-Pfalz

Die Führung wird von Jutta Leichtfuß ebenso in Klarer Sprache angeboten.

16.30 Uhr

Lesung in Leichter Sprache

Vorleser mit und ohne geistige Beeinträchtigung lesen die Geschichten »Immer an Weihnachten« und »Nachts im Museum«, aus Publikationen der Lebenshilfe Bremen e.V., Büro für Leichte Sprache

16 – 17 Uhr

Kuratorenführung mit Dr. Susanne Blöcker in der Ausstellung »Bühnenreif 2. Akt«

17 – 18 Uhr

Führung mit der kuratorischen Assistentin Sylvie Kyeck in der Ausstellung »Bühnenreif 1. Akt«

Das gesamte Tagesprogramm finden Sie unter www.arpmuseum.org.

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

AufDadaTakt

Sonntag, 12. Februar 2017, 11 – 18 Uhr

13 – 17 Uhr

Schattentheater-Workshop mit Rudi Strauch

13 – 14 Uhr

Themenführung: Commedia dell'Arte mit Markus Kupferblum

Anmeldung erforderlich bei Nicole Schmidt: +49(0)2228.942523 oder schmidt@arpmuseum.org.

15 Uhr

Markus Kupferblum mit seiner dadasophischen Ehrerbietung »Wolkenpumpe«

100 Jahre nachdem Dada ins Leben gerufen wurde, bringt Markus Kupferblum mit seinem Ensemble »Schlüterwerke« ein dadaeskes Schauspiel und Musiktheater der besonderen Art auf die Bühne im Arp Museum.

Das gesamte Tagesprogramm finden Sie unter www.arpmuseum.org.

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

Ausstellungsvorschau 2016/2017

Noch laufend aus dem Themenjahr 2015 »Freiräume«

bis 16.10.2016

**Kunstkammer Rau 10:
Menschenskinder. Kinderleben
zwischen Wunsch und Wirklichkeit**

Themenjahr 2016 »Galerie Dada«

30.07.2016 bis 23.04.2017

Sammlung Arp 2016

21.08.2016 bis 22.01.2017

Andere Wirklichkeiten

23.09.2016 bis 23.04.2017

Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)

11.11. 2016 bis 7.05.2017

Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)

Themenjahr 2017 »10 Jahre Arp Museum Bahnhof Rolandseck«

ab 28. Mai 2017 bis 7. Januar 2018

Henry Moore

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org

**Kunstkammer Rau 10 (Jubiläumsausstellung):
Menschenskinder. Kinderleben zwischen Wunsch und Wirklichkeit**

20. September 2015 bis 16. Oktober 2016



August Macke, Clown im grünen Kostüm, 1912
© Arp Museum Bahnhof Rolandseck / Sammlung Rau für UNICEF
Foto: Mick Vincenz

Kinder lagen dem Kunstsammler und Philanthropen Gustav Rau, der in der Demokratischen Republik Kongo als Kinderarzt arbeitete, besonders am Herzen. Dies spiegelt sich in den Gemälden und Skulpturen seiner hochkarätigen Sammlung anschaulich wieder. In der 10. Ausstellung in der Kunstkammer Rau im Arp Museum werden diese Werke im spannungsvollen Dialog mit prämierten Fotografien aus dem internationalen Wettbewerb »UNICEF-Foto des Jahres« präsentiert. Die faszinierende Gegenüberstellung von historischen Gemälden und herausragenden Reportagefotos zeigt den Blick auf Kinder und Kindheit – vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie berichten vom Kindersegen bei Van der Plaes und Sjöström, schildern aber auch den harten Alltag vieler Kinder in den Elendsvierteln und Krisengebieten der Erde bei Michelin und Bleasdale. Die Betrachter schauen mit Liebermann Amsterdamer Waisenmädchen und bei Boushnak jemenitischen Schulkindern der Gegenwart über die Schulter. Und sie erleben die Entwicklung vom Kleinkind bis zum Jugendlichen, erfahren etwas über die gesellschaftlichen Rollenspiele und das Leben von Kindern im Wandel der Zeit.

Sammlung Arp 2016

30. Juli 2016 bis 23. April 2017



Hans Arp und Sophie Taeuber, Amphore, 1917, © für die Werke von Hans Arp: VG-Bild-Kunst Bonn, Foto: Mick Vincenz

Im Themenjahr »Galerie Dada« steht auch die Präsentation der Sammlung Arp im Zeichen der wegweisenden Kunstbewegung während des Ersten Weltkriegs. Sie schließt damit an die vorangehende Ausstellung »Genese Dada« an, die Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp bereits als Protagonisten der frühen Dada-Jahre in Zürich vorstellte. Anhand der Sammlung wird nun gezeigt, dass in dieser kurzen künstlerischen Phase 1916/17 bereits zahlreiche Kunstprinzipien Arps und Taeuber-Arps ihren Ursprung haben, die fortan Spuren in der Entwicklung ihres jeweiligen Gesamtwerks hinterlassen. So zieht sich »Dada« wie ein roter Faden durch die Präsentation und erlaubt immer wieder künstlerische Verweise (bildlich, poetisch und bisweilen humorvoll) als Brückenschläge in ihr dadaistisches Frühwerk. Gruppirt in einzelne Themen wie Relief,

Komposition, Collage, Sprache, Tanz etc. ergeben sich so eindrucksvolle Einblicke in ein ungewöhnliches Werkschaffen.

Darüber hinaus werden in den beiden Ausstellungskuben die legendäre Züricher Künstlerkneipe »Cabaret Voltaire« zum Thema Bühne und Sophie Taeubers Marionetten für das Theaterstück »König Hirsch« zum Thema Tanz fokussiert. Das Kabinett ist mit Texten und Zitaten Hans Arps und seiner Künstlerkollegen ihren zahlreichen Innovationen im Bereich der abstrakten Sprache gewidmet.

Andere Wirklichkeiten

21. August 2016 bis 22. Januar 2017



Danny Scholz, König Johannes, 2016, © atelierblau, Foto: Stefan Ahlers

Im Dada-Jahr 2016 wird mit der Ausstellung »Andere Wirklichkeiten« Kunst in den Fokus gerückt, die jenseits der etablierten Strukturen des Kunstsystems entsteht. Denn es waren keine geringeren als die Dadaisten, die 1916 den traditionellen Kunstbegriff in Frage stellten und begannen, diesen zu »entgrenzen« und künstlerische Ausdrucksformen außerhalb des bisher Dagewesenen zuzulassen. Gezeigt werden Werke von 51 Künstlerinnen und Künstlern aus sechs Ateliers von Lebenshilfen in Rheinland-Pfalz und dem Kloster Ebernach in Cochem. Die Ausstellung greift das Interesse an der unverbildeten schöpferischen Kraft von Menschen mit psychischen oder geistigen Beeinträchtigungen auf, das bis in das frühe 20. Jahrhundert zurückgeht. In der bildnerischen Auseinandersetzung mit der eigenen inneren Verfasstheit steht nicht der Patient, sondern vielmehr der Künstler im Menschen im Vordergrund. Die Ausstellung widmet sich diesen Erlebniswelten in Malerei, Zeichnung und Skulptur und umspannt Themen wie beispielsweise Ich und die Anderen, Sexualität und die freie gestische Form.

Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)

23 September 2016 bis 23. April 2017



Arnulf Rainer, Ulrich Wildgruber, 1997/98, © Theaterwissenschaftliche Sammlung, Universität zu Köln. Foto: Christina Vollmert

Inspiziert vom legendären »Cabaret Voltaire« in Zürich widmen sich im großen Dada-Jubiläumsjahr 2016 zwei aufeinander bezogene Ausstellungen dem Thema der Bühne in der Bildenden Kunst vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das wechselvolle Verhältnis von Bild und Bühne wird im jeweiligen historischen Kontext damit erstmals in Deutschland umfangreich und gattungsübergreifend in einem Ausstellungsprojekt gezeigt. Die Präsentation »Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)« umfasst Arbeiten von der klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen

Kunst. Anhand von Bühnenmodellen, Kostümen, Installationen, Videoarbeiten aber auch Malerei und Skulptur, werden die Bezüge zwischen darstellender und bildender Kunst facettenreich vorgestellt. Ein Teil der Exponate greift das theatrale Thema abbildend oder performativ auf, ein anderer ist im Zusammenhang realer Bühnenaufführungen entstanden. Zu sehen sind u. a. Arbeiten von Piet Mondrian , Vladimir Tatlin, Alexandra Exter, Daniel Spoerri, Andor Weininger, George Grosz, Nadja Schöllhammer, Markus Lüpertz, Alexandra Hopf, Torsten Jurell, Leiko Ikemura, Bill Viola, Arnulf Rainer, Claus Richter, Irmel Droese, Marcel Dzama und Marvin Gaye Chetwynd.

Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)

11. November 2016 bis 7. Mai 2017



Pietro Longhi od. Giuseppe de Gobbis, Il Ridotto um 1750, Arp Museum Bahnhof Rolandseck / Sammlung Rau für UNICEF, Foto: Horst Bernhard

Seit Jahrhunderten besteht ein reger Austausch zwischen der bildenden Kunst und dem Theater. Diesem wechselseitigen Einfluss widmet sich das Arp Museum Bahnhof Rolandseck mit einer groß angelegten Ausstellung in zwei Akten. In der Kunstkammer Rau

beleuchtet »Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)« das enge Zusammenspiel von Bild und Bühne vom Barock bis in die Moderne.

Vor der Etablierung erster fester Theaterbauten wurde auf einer einfachen Bretterbühne auf öffentlichen Plätzen gespielt. Das oft satirische Volkstheater lebte von seinen Typenfiguren, die menschliche Schwächen und Tugenden verkörperten. Sie waren derart beliebt, dass man sie sogar in der Genre-Malerei des 17. Jahrhunderts wiederfindet. Umgekehrt dienten die Architekturgemälde mit ihren zentralperspektivischen Ansichten als Vorlage für die Bühnenbilder jener Epoche. Viele namhafte Maler und Architekten arbeiteten seitdem auch direkt für die Bühne.

Das höfische Barock-Theater war ein Gesamtkunstwerk, an dem alle Künste Hand in Hand arbeiteten – im Dienst des absoluten Herrschers, der selbst als Tänzer, Sänger oder Schauspieler auftrat. Zugleich etablierte sich der professionelle Akteur. Der Starkult begann. Schauspieler, Sänger und Tänzer gewannen im Bildnis an Präsenz und Prominenz. Im bürgerlichen Theater des 19. Jahrhunderts standen sie ganz im Mittelpunkt. Dagegen erhielten die miniaturhaften Marionettentheater für Jedermann das alte Volkstheater der Renaissance und des Barock am Leben.

—

Kontakt:

Claudia Seiffert, Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Leitung Kommunikation
Tel +49 (0) 2228 9425 39 Fax +49 (0) 2228 9425 21 seiffert@arpmuseum.org